



Beschlussprotokoll EKG-Vorbereitungssitzung

Datum: 05. Mai 2020
Zeit: 19h - 21.20h
Ort: Videokonferenz via jitsi meet

Anwesend:

Vorstand Arzu Akyol (SK Schwamendingen), Kristina Belyaeva (Website), Julia Breddermann (SK Waidberg), Pierre Favre (SK Uto), Odile Gastaldo (SK Zürichberg), Patrick Hurst (SK Schwamendingen), Daniela von Itzenplitz (SK Uto)

Kreisdelegierte Margareta Kicinova (SK Waidberg), Tanja Stanelle (SK Waidberg), Thomas Lottermoser (SK Glattal), Diana Vogel (SK Glattal), Brigitte Gerber (SK Glattal), Andrea Billeter (SK Zürichberg), Nataliya Schildknecht (SK Letzi), Bernhard Suter (SK Limmattal), Sivia Schneider (SK Uto)

KEO-Delegierte Florentine Meinshausen (SK Zürichberg)
Aurelia Laukota (SK Letzi)

Entschuldigt:

Kreisdelegierte Philipp Strässle (SK Uto), Eva Haussmann (SK Uto)

KEO-Delegierte Maja Wronowsky-Vonplon (SK Limmattal), Suzan Nuhiu (SK Letzi)

Protokoll: Daniela von Itzenplitz, Julia Breddermann

Vorab: Bisher bleibt es beim Termin für die Sitzung EKG-SSD vom 15.Juni 2020. Sollte das Treffen am 15.Juni 2020 noch immer unter das Versammlungsverbot fallen, würde es in diesem Fall nicht physisch, sondern online stattfinden.

1. Inputs über Fernunterricht / Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts

Inputs über Fernunterricht

Odile hat vorab per Mail dazu aufgefordert, Erfahrungen aus dem Fernunterricht an sie zu senden. Sie hat einige Rückmeldungen erhalten. Positive wie auch negative. Sie wird sie noch zur Verfügung stellen.

Frage danach, ob die SuS im Unterrichtsstoff weiterkommen konnten oder ob nur repetiert wurde. Was war der Anspruch bzw. die Vorgabe dazu?

Im Folgenden werden weitere Rückmeldungen von Seiten der Anwesenden gesammelt. Es stellt sich dabei heraus, dass jede Schule, ja jeder einzelne Lehrer unterschiedliche Lösungen zum Fernunterricht genutzt hat.

Kreis Schwamendingen:

Enttäuschung über die Kommunikation von Seiten einzelner Schulleitungen, diese war nahezu nicht vorhanden. Jedoch gibt es an der Kommunikation durch die Lehrpersonen nichts Negatives zu erwähnen.

Es wurden unterschiedlichste Lösungen zum Fernunterricht genutzt.

Es gab auch die Variante, dass die SuS einmal in der Woche für ca. 15 Minuten in die Schule kamen, um sich die Arbeitsaufträge abzuholen. Es wurde auch Bastel- und Schreibmaterial an die SuS abgegeben. Die Bibliothek war den SuS für zwei Stunden in der Woche zugänglich.

Hinweis auf die Probleme, die entstehen, wenn eine Familie nur wenig oder gar nicht mit entsprechenden Geräten für den Fernunterricht ausgestattet ist. Speicherplatz in den Mobilgeräten der Eltern sind durch Videos der Schule aus- bzw. überlastet.

Für SuS aus schwierigen Familienverhältnissen wurde das Angebot gemacht, dass sie ihre Aufgaben im Schulhaus (unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln) machen können.

Kreis Waidberg:

Es gab eine gute Kommunikation von Seiten der Schule (Schulleitung und Lehrpersonen).

Es wird auf das Problem hingewiesen, was mit den Kindern ist, deren Eltern tagsüber nicht zu Hause sein können. Diese Kinder sind sich in Bezug auf die Aufgaben, die sie von der Schule bekommen, allein überlassen. Es kann an Tagesstruktur fehlen.

Kreis Letzi

Im Schulkreis Letzi wurde von Seiten einiger Eltern eine Initiative zur Beschaffung von Laptops bzw. Tablets für die Kinder aus Familien gestartet, die nicht schon in ausreichendem Masse ausgerüstet waren. (Näheres dazu unter Punkt 4.)

Es zeigt sich, dass es an einzelnen Schulhäusern einen Bedarf an Geräten für den Fernunterricht gibt. An anderen Schulhäusern ist die Ausstattung der Kinder ausreichend.

Es gab sowohl von Seiten der Lehrpersonen als auch von Seiten der Schulleitung eine gute Kommunikation.

Die Schulen führen teilweise eigene Befragungen der Eltern und SuS zu den bisherigen Erfahrungen mit dem Fernunterricht durch.

In diesem Zusammenhang wird auf die aktuelle Umfrage zum Fernunterricht durch die KEO hingewiesen. Odile fordert dazu auf, daran teilzunehmen und auch weitere Eltern darauf hinzuweisen.

Allgemeine Anmerkungen zum Fernunterricht:

- Vorteile für Kinder, die es gewohnt waren mit Wochenplan zu arbeiten.
- Einige Eltern waren froh, dass noch viel mit Papier gearbeitet wurde, andere bemängelten, dass die Online-Lösungen nicht genug genutzt wurden.
- Manche Lehrer nehmen Lernvideos für ihre SuS auf. Von Seiten der SuS wird dies mehrheitlich als positiv empfunden, da sie die Möglichkeit haben die Videos mehrfach anzusehen.
- Gab es vielleicht sogar Bereiche, in denen die Kinder profitiert haben? Dadurch dass die SuS ihre Arbeiten selber einteilen durften, wurde ihnen der Druck genommen. Weil der Lerndruck wegfiel, stellte sich auch eine Entspannung innerhalb der Familien ein.
- Wünschenswert wäre eine (bessere) Unterstützung von SuS aus bildungsfernen Schichten.
Die Unterschiede zwischen einzelnen Bildungsniveaus werden sich verstärken, je länger die Fernunterrichtsphase dauert
→ Frage an SSD nach klaren Regeln für eine (bessere) Unterstützung falls es wieder zu einer Fernunterrichtsphase käme.
- Die Chancengleichheit bzw. -ungleichheit ist ein Problem. Es muss Aufgabe der Lehrpersonen sein, darauf zu achten, dass für alle SuS eine Chancengleichheit gewährleistet ist. Sie haben den engsten Kontakt zu den SuS und damit den besten Einblick in die Situation.

Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts

Auch hier zeigt es sich, dass es keine einheitliche Lösung für die ganze Stadt Zürich gibt. Auch innerhalb einzelner Schulkreise gibt es verschiedene Lösungen.

Mehrheitlich scheint darauf geachtet worden zu sein, dass Geschwisterkinder zur gleichen Zeit im Schulhaus unterrichtet werden. Dies führt zu einer Entlastung der Eltern, die weiterhin im Homeoffice arbeiten.

Nichtsdestotrotz liegt weiterhin eine grosse Last auf den Eltern, die nach wie vor einen Grossteil der Zeit, für die Betreuung zuständig bleiben.

→ eine einheitliche Lösung wäre wünschenswert

Andere Kantone haben nicht den Weg der schrittweisen Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts gewählt.

→ Frage: Wie geht es nach dem 8. Juni im Kanton Zürich, der Stadt Zürich weiter? Auf was müssen/sollten sich die Eltern hinsichtlich der Betreuung der Kinder einstellen?
Wird sich auch hier die Situation wieder normalisieren?

2. Weitere Themen für die nächste SSD Sitzung

- Frage nach der «Schnupper-Lehre» für die Sek-SuS.
Hat SSD eine Idee, Lösung für die ausgefallenen Schnupper-Lehren.
Was wird unternommen?
- Themenbereich Whatsapp – Kommunikation zwischen Schule, Lehrpersonen, Eltern und SuS
Es zeigt sich, dass wohl in vielen Bereichen des Fernunterrichts Whatsapp als Kommunikationsmittel genutzt wurde. Dies, obwohl es allgemein Bedenken zur Nutzung von Whatsapp gibt.
Frage an SSD: Wie ist die aktuelle Rechtslage hinsichtlich der Nutzung von Whatsapp? Schule <-> SuS, Schule <-> Eltern, Eltern <-> Eltern
Welche Alternativen gibt es?
Gibt es die Möglichkeit eines Elternbereiches in MS Teams?

→ wünschenswert wäre es, ein Standardtool zu nutzen, auch für die Elternkommunikation

→ Nutzung von Office 365 als Standardtool
- Betreuung/Mittagessen in der Tagesschule
Frage an SSD: Warum gibt es so einen grossen Unterschied in den Kosten zwischen Mittagessen in der Tagesschule und «normaler» Hortbetreuung?
- Follow-up zum Läusethema der letzten Sitzung. Frage wurde von Frau Dr. Sabine Schmid (Leitende Schulärztin Stadt Zürich) noch nicht beantwortet, warum es zwischen Kanton und Stadt unterschiedliche Handhabungen gibt.

3. Information über die Arbeitsgruppe KITS, die sich mit dem SSD ausgetauscht hat

Thomas Lottermoser gibt dazu einen kurzen Bericht:
Das Treffen hat am Anfang der Lockdown-Phase per Videokonferenz stattgefunden. Eigentlich war die Fragestellung das Thema «Bring your own device». Doch aufgrund der aktuellen Lage ging es dann schlussendlich nur um den Fernunterricht. Die Frage nach Whatsapp und einer möglichen Alternative (welches Standardtool soll genutzt werden) war kein Thema.

4. Information über die LapTab Initiative

Die Idee stammt von Aurelia Laukota:
Chancengleichheit herstellen, indem alle SuS bzw. alle Familien ausreichend mit Laptops bzw. Tablets ausgerüstet werden.
Es wurden Firmen angefragt, ob sie gebrauchte Geräte spenden würden.
Durch diese Initiative konnten sechs Familien mit Geräten ausgerüstet werden.

5. Information über die Arbeitsgruppe Webseite

Als problematisch wurde erkannt:

Wie kommt man an allgemeine Informationen?

Lösung → allgemeine Informationen mehr in den Vordergrund stellen sowie Seiten mit weiterführenden Links versehen.

Protokolle sollen besser zugänglich gemacht werden:

Welche Themen waren an den einzelnen Sitzungen wichtig?

Konkrete Umsetzung:

- Layout für eine bessere Zugänglichkeit verändern
- Seiten ansprechender und intuitiver gestalten

Anmerkung: Für die Pflege der Kreis-Seiten sind die einzelnen Kreise zuständig

→ Julia bittet die Kreisdelegierten diese regelmässig aktualisieren.

6. Protokolle vom 26.11.2019 und 13.1.2020:

Das Protokoll der EKG Vorbereitungssitzung vom 26. November 2019 wurde genehmigt.

<https://www.eltern-zuerich.ch/2020/01/07/protokoll-vorbereitungssitzung-ekg-stadt-november-2019/>

Das Beschlussprotokoll der EKG-Organisationssitzung vom 13.01.2020 wurde genehmigt.

<https://www.eltern-zuerich.ch/2020/03/31/ekg-stadt-organisationssitzung-13-01-2020/>

7. Bericht 25. Treffen EKG- SSD vom 20.01.2020

<https://www.eltern-zuerich.ch/category/ekg-ssd/>

8. Varia

Dringender Klärungsbedarf bei der Frage nach der Möglichkeit der Durchführung von Elternratsversammlungen nach der Aufhebung des Versammlungsverbotes.

Aus dem letzten Mail des SSD an die Eltern ist dies nicht klar ersichtlich und es besteht Bedarf einer Klärung, da einige Elternräte noch Sitzungen für die Zeit nach dem 8. Juni 2020 geplant haben.

Stichwort: «Velo-Kommission»

Hier wird ein Nachfolger gesucht. Bei Interesse kann man sich direkt an Patrick Hurst wenden.

Es ist nicht zwingend, dass der Interessent / die Interessentin Mitglied eines Elternrats ist. Infrage kommen alle Eltern.